

[Startseite](#) › [Ostalbkreis](#) › [Aalen](#) › [Stadt Aalen](#)

Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen als Ziel

13.03.2024, 18:12 Uhr

Von: [Linda Kauer](#)



Zahlreiche Frauenorganisationen informieren am Sonntag über ihre Arbeit, tauschen sich aus und stehen Besucherinnen für Fragen zur Verfügung. © Linda Kauer

Welche Schwerpunkte die Frauenorganisationen im Ostalbkreis dafür setzen wollen und welche vielfältigen Angebote es bereits gibt.

Aalen. Informieren, austauschen, netzwerken: Im Großen Sitzungssaal des Landratsamts treffen interessierte Besucherinnen auf Vertreterinnen zahlreicher Frauenorganisationen im Ostalbkreis. Ihr gemeinsames Ziel: Geschlechtergerechtigkeit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Auf dem Weg dorthin konzentriert sich jede Organisation auf eigene Schwerpunkte - und engagiert sich auf verschiedenste Art und Weise.

So setzt sich etwa die Vereinigung berufstätiger Frauen „Soroptimist International“ weltweit, national und lokal für die Rechte von Frauen und Kindern ein. „Unser Club Aalen / Ostwürttemberg feiert 2024 sein 25-jähriges Jubiläum“, erzählt Präsidentin Britta Sturm.

Ausstellung: Jeder Mensch (ist) eine Perle

Aktuell präsentiert der Club im Landratsamt die Installation „[Jeder Mensch \(ist\) eine Perle](#)“ der Künstlerin Petra Georg-Achenbach, die an ertrunkene Menschen im Mittelmeer erinnert. Einen anderen Fokus setzen die Mitglieder des Deutschen LandFrauenverbandes. Sie sind in Ortsvereinen aktiv und vertreten die Interessen von Frauen im ländlichen Raum.

„Im Kreisverband Schwäbisch-Gmünd haben wir fast 2000 Mitglieder“, sagt Kreisvorsitzende Doris Kurz stolz. Christine Bielesch von den LandFrauen Herlikhofen ergänzt: „Wir organisieren das, was gerade gefragt ist.“ Dabei diskutieren die Frauen auch über hochaktuelle Themen, etwa Künstliche Intelligenz. „Wir wollen gemeinsam Zukunft gestalten“, macht Bielesch deutlich.

Akute Unterstützung in allen Lebenslagen bietet die Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“ in Schwäbisch Gmünd. Am Notfalltelefon ist Irina Müller häufig die erste Ansprechpartnerin.

Sie erzählt: „Zweimal pro Woche können Frauen bei uns anrufen. Ich höre ihnen zu, beruhige sie und bespreche mit ihnen die nächsten Schritte - etwa ein Erstgespräch für eine Rechtsberatung oder Therapie.“

Gegen Benachteiligung im Beruf

Initiiert wurde der Austausch am Sonntag durch den Kreisfrauenrat Ostalb, der damit auch auf die berufliche Benachteiligung von Frauen und den „Equal Pay Day“ aufmerksam machen will. Dieser war in diesem Jahr am 6. März - er markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen unbezahlt arbeiten, während Männer ab dem 1. Januar entlohnt werden.

Wer im Ostalbkreis Beratung bei beruflichen Fragen sucht, findet diese unter anderem bei der Kontaktstelle „Frau und Beruf Ostwürttemberg“. In individuellen Gesprächen helfen die Mitarbeiterinnen bei Fragen und Entscheidungen. „Zudem unterstützen wir Firmen dabei, das wirtschaftliche Potenzial von weiblichen Angestellten zu erkennen und zu nutzen“, erklärt Leiterin Anne Nitschke.

Ob in beruflichen, gesellschaftlichen oder politischen Fragen - die Frauenorganisationen des Ostalbkreises überzeugen mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz für Gleichberechtigung. Rita Mager, Sprecherin des Kreisfrauenrats Ostalb, ermutigt die Anwesenden, sich auch zukünftig einzubringen und zu vernetzen: „Zusammen erreichen wir mehr!“

Kommentare